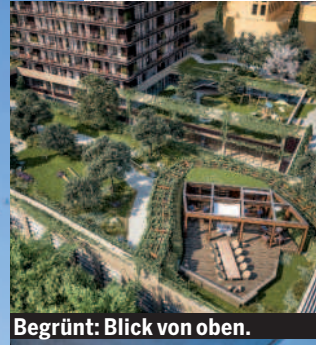


EXTRA WIR BAUEN ÖSTERREICH

Neue Immo-Projekte



Projekt
Trillple am
Donaukanal.



Begrünt: Blick von oben.



Trillple: Über 100 Meter hoch.

Wien baut nach oben

Soravia und ARE mit Rekordbau

Trillple geht an den Start: 300-Mio.-Projekt

In Wien-Landstraße kommen mit Trillple Wohnungen und Student Apartments.

Wien. Mit Trillple setzen die Projektpartner Soravia und ARE Development in Zusammenarbeit mit der Stadtgemeinde Wien am Standort des ehemaligen Hauptzollamtes auf ein „Lebensraumkonzept“ direkt am Donaukanal – und errichten einen Rekordbau: Mit einem Projektvolumen von über 300 Millionen Euro und einer Nutzfläche von rund 70.000 m² ist Trillple ein Riese in Sachen Wohnraum.

Die Fertigstellung ist für 2021 geplant. Aktuell sind in Turm 1 rund 80% der Wohnungen verkauft, in Turm 2, wo mit dem Verkauf erst vor rund einem Jahr begonnen wurde, rund 50%, heißt es.

Bauen an der Waterfront inklusive Überplattung

Als Besonderheit ist Trillple als Waterfront-Projekt geplant: Einige Meter entfernt befindet sich ein eigener Aussichtspavillon mit Blick Richtung Wasser. Möglich wird das durch die Überplattung



Projekt von Soravia und ARE.

ZOOM/PAT (5)

der Erdberger Lände, die so zum 4.000 m² großen Vorgarten von Trillple wird und neben Kinderspielflächen auch einen Sportplatz und eine Barbecue Lounge bringen soll.

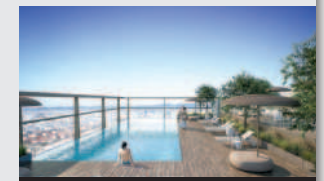
Grundrisse. Während die Türme 1 und 2 rein für frei finanzierten Wohnraum genutzt werden, kommen in Turm 3 rund 670 Micro-Apartments (1 bis 2 Zimmer) mit Größen von 22 m² bis 55 m² als neues Zuhause für Studenten und Young Professionals.

Ausstattung und Infrastruktur

Was der Dreifach-Turm bieten soll

Projekt Trillple. Vom Rooftop Pool am Dach – rund 100 Meter über Wiens Straßenniveau – bis zum multifunktionalen Gebäudesockel setzen die Trillple-Planer auf Flexibilität, um den künftigen Bewohnern und ihren vielen verschiedenen Bedürfnissen entgegenzukommen.

Infrastruktur. So werden die Erdgeschoss-Flächen des Trillple-Sockels als kleines Nahversorgerzentrum gestaltet, das den Bedarfseinkauf



Der Rooftop Pool am Dach.

möglich machen und auch Cafés und Restaurants bieten wird. Sie sollen neben den Freiflächen, Terrassen, Washing Lounges etc. zum Marktplatz werden und die soziale Interaktion fördern. Zu Fuß kommt man von dort außerdem in ein paar Minuten bis zu den U3-Haltestelle Erdberg bzw. Schlachthausgasse.



Haus am Schottentor: Neue Zukunft für Ex-CA-Bankzentrale.



Südhang Oberlaa: Nachhaltig Wohnen gegenüber der Therme.

Gold für Immo-Projekte in Wien

Preisgekrönt: Zwei goldene Zertifikate

ÖGNI-Preisverleihung: Gold für „Haus am Schottentor“ und „Südhang Oberlaa“.

Wien. Das Haus am Schottentor von Immobilienentwickler PEMA Holding erhält als erstes denkmalgeschütztes Gebäude das Gold-Zertifikat der ÖGNI, der Österreichischen Gesellschaft für nachhaltige Immobilienwirtschaft. In einem Festakt wurde der Projektentwickler nun damit ausgezeichnet. Die ehemalige CA-Bankzentrale wird von Eigentümer-

familie Koch und PEMA zur Nachnutzung für Shopping und Business neu adaptiert.

»Standards werden jetzt ausgezeichnet«

PEMA-Chef Markus Schafferer: „Wir haben von Anfang an klare Standards für unser Projekt gesetzt. Dass diese jetzt ausgezeichnet werden, demonstriert erneut, dass wir am absolut richtigen Weg sind.“ Das Haus am Schottentor zeige, „dass es

durchaus möglich ist, denkmalgeschützte Gebäude ökologisch und sozial nachhaltig zu revitalisieren“, so Peter Engert, Geschäftsführer der ÖGNI.

Nachhaltigkeit. Mit dem DGNB-Vorzertifikat in Gold wurde jetzt das Projekt Südhang Oberlaa der Wohnkompanie ausgezeichnet: Es entsteht am Susi-Nicoletti-Weg gegenüber der Therme Oberlaa. Roland Pichler von der Wohnkompanie und Matthias Marhold (Raiffeisen Immobilien KAG) nahmen die Urkunde entgegen: Nachhaltiges Bauen, speziell im hochwertigen Wohnungs-Neubau, steigere den Wert für Investoren und Endnutzer, heißt es.